



Nach einer dreitägigen Rave-Party auf dem Rollfeld des Flughafens Quimper wurden fast 8.750 Personen mit Bußgeldern belegt, wie der Präfekt des Départements Finistère, Alain Espinasse, dem Sender France Bleu Breizh Izel am Dienstag, 2. April, mitteilte.

Die außergewöhnliche Veranstaltung, die ohne offizielle Genehmigung stattfand, zog Tausende von Rave-Begeisterten an und führte zu einer erheblichen Belastung der lokalen Sicherheits- und Rettungsdienste. Laut dem Präfekten wurden die Bußgelder für „Teilnahme an einer verbotenen Veranstaltung“ oder „gefährliches Parken“ in Höhe von 135 Euro verhängt. Die Gesamtsumme der ausgestellten Strafzettel könnte nach Schätzungen des Senders France Bleu den Betrag von einer Million Euro überschreiten.

Insgesamt „mussten 93 Personen von den Rettungsdiensten versorgt werden, und 21 Personen wurden evakuiert“, so der Präfekt. Die Rave-Party endete am Montag gegen 15 Uhr, als die Musik abgestellt wurde. Am Dienstagmorgen befanden sich nach Angaben von France Bleu „nur noch 200 Fahrzeuge auf dem Rollfeld“.

Dieses Ereignis wirft erneut Fragen bezüglich der Sicherheit und Regulierung solcher Veranstaltungen auf. Während Rave-Partys eine wichtige Rolle in der Kultur der elektronischen Musik spielen, stellt die Wahl eines Flughafens als Veranstaltungsort ohne entsprechende Genehmigungen eine signifikante Sicherheits- und Ordnungsstörung dar. Die Reaktion der Behörden, insbesondere die hohe Anzahl an Bußgeldern, zeigt den Ernst der Lage und die Notwendigkeit, zukünftige Veranstaltungen besser zu planen und zu genehmigen, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Eine Rave-Party ist eine Zusammenkunft, bei der sich alles um elektronische Tanzmusik und eine damit verbundene Subkultur dreht. Charakteristisch für Raves sind energiegeladene Musik, die von DJs oder Live-Acts gespielt wird, und ein lebendiges, oft durch Lichteffekte wie Stroboskope, Nebelmaschinen und Laserlichtshows verstärktes Ambiente. Diese Partys finden häufig an unkonventionellen Orten statt, wie verlassenen Lagerhallen, Fabriken oder auch im Freien, um eine einzigartige und manchmal auch abgeschiedene Atmosphäre zu schaffen.

Der Begriff „Rave“ wurde ursprünglich in den 1980er Jahren in Großbritannien geprägt und steht für spontane, illegale Partys oder auch für größere, kommerziell organisierte Festivals. Die Musikrichtungen, die auf Raves gespielt werden, können sehr vielfältig sein, umfassen jedoch häufig Genres wie Techno, House, Trance, Drum and Bass und andere Formen elektronischer Tanzmusik.



Rave-Party am Flughafen Quimper: 8.750 Teilnehmer mit Bußgeldern belegt

Raves sind nicht nur für die Musik bekannt, sondern auch für ihre inklusive und positive Atmosphäre, die auf dem Prinzip der PLUR-Philosophie basiert – Peace, Love, Unity, Respect (Frieden, Liebe, Einheit, Respekt). Sie bieten eine Flucht aus dem Alltag und eine Gelegenheit für Menschen, sich durch Tanz und Musik auszudrücken und zu verbinden.

Obwohl Rave-Partys ein fester Bestandteil der Musik- und Clubkultur geworden sind, waren und sind sie aufgrund ihrer oft ungenehmigten Natur und der Assoziation mit Drogenkonsum auch Gegenstand von Kontroversen und rechtlichen Auseinandersetzungen.